



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 277/15

Federführung:

FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert

Datum:

02.07.2015

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

Sitzungsdatum

14.07.2015

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Kunst im öffentlichen Raum - Antrag FWV Prüfauftrag Street Art

Bezug SEK:

Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug:

Vorlagen: 383/12, 055/11, 333/08, 155/08

Mitteilung:

Sachverhalt

Die Fraktion der Freien Wähler hat mit der Vorlage 145/15 (Anlage) beantragt, im Rahmen des Handlungsfeldes „Kunst im öffentlichen Raum“ die Möglichkeiten für einen sinnvollen Einsatz von Werken/Arbeiten der sogenannten „Street Art“ im Stadtraum Ludwigsburg zu prüfen.

Bereits seit längeren Jahren gibt es seitens der Stadt Aktivitäten und Projekte; zuletzt mit der Weiterentwicklung 2012 des erfolgreichen Skulpturenprojektes „Ausserdem 2009“ (Vorlage 383/12) welches ursprünglich aus mehreren Anträgen seitens verschiedener Fraktionen des Gemeinderates in 2006 (Bündnis 90/ Die Grünen; SPD, FDP) hervorging.

Die Stadt Ludwigsburg versteht **Kunst im öffentlichen Raum** als wichtiges Element, welches das alltägliche und kulturelle Leben der Stadt nachhaltig prägt. Zu Werken der Kunst im öffentlichen Raum zählen skulpturale Werke verschiedenster Materialien und Medien, Interventionen, Kunst am Bau sowie angewandtes Design und Stadtmöblierung.

Kunst im öffentlichen Raum kann die Identifikation der Bürger mit ihrem Wohnort stärken, neue Perspektiven auf das alltägliche Stadtbild entwickeln und den Dialog fördern. Sie unterstützt flankierend wichtige Ziele der integrierten Stadtentwicklung Ludwigsburgs: die Verstärkung von Integrationsprozessen, die Aufwertung von Stadträumen und die Schaffung von kreativen Milieus.

Diese Auffassung wird auch vom Deutschen Städtetag in seinen jüngsten Positionspapieren „Kulturpolitik als Stadtpolitik“ (2015) sowie in einer Handreichung zu „Kunst im öffentlichen Raum“ 2013 geteilt. Zudem wurde die Gestaltung des öffentlichen Raums in Ludwigsburg mit kulturellen/künstlerischen Ausdrucksformen in Ludwigsburg in der letzten Zukunftskonferenz 2015 gefordert, und zwar in dem Sinne, dass der öffentliche Raum noch mehr als bisher als Inspirations- und Aufenthaltsort für alle Bürger dienen soll.

In diesen Kontext sollte auch die mögliche künstlerische Gestaltung von freien Wänden und Gebäuden z.B. mit „Street Art“ bzw. „Urban Art“ gestellt werden. Die Stadt schlägt vor, ein interdisziplinäres Gesamtkonzept für Kunst im öffentlichen Raum zu entwickeln, welches der Qualitätssicherung dient, alle Aktivitäten zu Kunst im öffentlichen Raum im gesamten Stadtgebiet berücksichtigt und einen transparenten Abwägungs- und Entscheidungsprozess ermöglicht. So können die Anforderungen an Orte und die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen abgewogen, langfristig aufeinander abgestimmt werden und ein wirklicher Mehrwert für die Stadtentwicklung abgeschöpft werden.

Ein Gesamtkonzept berücksichtigt:

I. Gestaltungsprozesse im Rahmen der Stadtentwicklung	II. Ankäufe und Platzierungen einzelner Kunstwerke/ Objekte	III. Temporäre Aktionen und Festivals	IV. Umgang mit bestehenden Werken
Schnittstellen zu Architektur, Design und Grünplanung > Begleitung Transformationsprozesse z.B. durch Künstler	> z.B. Umfeld MIK > z.B. Streetart > im Rahmen der Stadtgestaltung/-design	> „Ausserdem 2009“ > Aktionen des Kunstvereins Ludwigsburg e.V. > „Aufstiege“ 2016	> Bezug frühere Freiluftgalerie > Ggf. Einbez. Bürger in Infoaktionen
Planerische konzeptionelle, langfristige Perspektive 2016 ff	Daueraufgabe (ev. im Kontext temporärer Ereignisse)	Anlassbezogene Ereignisse (ggf. thematisch gebunden)	Daueraufgabe Pflege und Prüfung der Aktualität

Um dieses Gesamtkonzept zu realisieren wird die Einrichtung/ Berufung eines **Kunstbeirates bzw. einer Kunstkommission** ähnlich der Gestaltungskommission der Stadt Ludwigsburg empfohlen, die mit Experten aus den Bereichen Bildende Kunst, Stadtplanung, und Freiraumgestaltung besetzt wird. Diese sollte u.a. die Aufgabe der Beratung des Gemeinderates, Jurierung und fachlichen Begleitung bzgl. der o.g. Felder Ziff. II – IV übernehmen. Eine Begleitung durch Vertreter der Politik ähnlich des Gestaltungsbeirates wird empfohlen.

Der Fachbereich Kunst und Kultur prüft und bearbeitet derzeit dieses Feld und wird dazu eine ausführlichere Beschlussvorlage im Herbst des Jahres vorlegen. Im Anschluss daran kann auch ein Ansatz für die Gestaltung von Wänden und Gebäuden im Sinne der Street Art/ Urban Art konkretisiert werden.

Unterschrift:

Wiebke Richert

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: 10, 20, 17, 89, PR, R05